

REGION

Melancholie und Lebensfreude

SURSEE CHOR PRO MUSICA VIVA LIESS VOLKSLIEDER AUS GANZ EUROPA ERKLINGEN

Der Chor Pro Musica Viva und das Quartett Claudia Muff begeisterten letzten Sonntag in der reformierten Kirche Sursee mit Volksliedern aus ganz Europa.

Vor der reformierten Kirche in Sursee hatte sich am frühen Sonntagabend eine lange Schlange gebildet. Es war nicht klar, ob es alle Besuchenden in die Kirche schaffen würden. Aber mit etwas Goodwill jener, die bereits sassen, gelang es, den einen oder anderen zusätzlichen Platz zu schaffen, und das Konzert unter dem Titel «Du fragsch mi, wär i bi» konnte beginnen. Der Chor Pro Musica Viva unter seinem künstlerischen Leiter Achim Glatz hatte zu einem Abend mit Volksliedern geladen und sich für diesen Anlass das Quartett Claudia Muff an seine Seite geholt.

Gänsehautmomente

Eigentlich habe die viersprachige Schweiz genug Liedgut für einen ganzen Abend, meinte Achim Glatz. Er wolle aber sein Publikum auch in andere Regionen Europas entführen und so verschiedene Welten miteinander verbinden. Als Einstieg hatte er zwei bekannte Schweizer Lieder gewählt, einerseits «Du fragsch mi, wär i bi», das Lied, das dem Programm den Namen



Volkslieder aus ganz Europa intonierte der Chor Pro Musica Viva zusammen mit dem Quartett Claudia Muff in der reformierten Kirche Sursee. FOTO ZVG

gegeben hatte, andererseits das Guggisberglied in einer eigenwilligen Version. Es folgten zwei Melodien aus der Romandie, «Chante en mon Coeur» und «Le Ranz des Vaches», Heimwehlieder, wie Glatz sie nannte, Lieder über eine Heimat, die es so eigentlich gar nicht gebe. Trotzdem oder gerade deswegen sorgten sie für Gänsehautmomente.

Tänzerische Leichtigkeit

Mit «Mairi's Wedding» folgte ein beliebtes Hochzeitslied aus Schottland,

danach das temperamentvolle «Teresina Bella» aus dem Tessin, das dem Chor in Sachen Tempo etliches abverlangte. Aber dieser schaffte das mit Leichtigkeit. Von Finnland über die Ukraine, von Schweden nach Spanien und bis nach Serbien und Mazedonien führte die musikalische Reise, aber immer wieder holte Glatz das Publikum zurück in die Heimat. Melancholie und Lebensfreude wechselten sich ab. Die Sängerinnen und Sänger zeigten sich virtuos, präzise und ausdrucks-

stark und vor allem in den Liedern aus dem Balkan auch stimmungsgewaltig. Achim Glatz führte den Chor mühelos und mit tänzerischer Leichtigkeit durchs Programm.

Von Paris bis Dublin

Das Quartett Claudia Muff war die perfekte Ergänzung zum Chor. Es begleitete mit viel Gespür, gestaltete spannende Übergänge und brillierte in eigenen Stücken. Claudia Muffs Musette-Klänge in «Eine Menzinauerin in Paris» liessen Bilder aufkommen von hell erleuchteten Bateaux-Mouches und tanzenden Paaren an den Seine-Quais – eine Welt, die es so auch nicht mehr wirklich gibt. Höchst vergnüglich das Stück «Gwerder in Dublin», ein musikalisches Duell zwischen Irland und der Inner- schweiz. Julian Dillier begeisterte in Peter Gossweilers «7+11=18» am Schlagzeug, Felix Brühwiler seinerseits an der Gitarre mit einem traditionellen Flamenco und Peter Gossweiler unterstützte virtuos am Kontrabass. «Grossartig», «genial», «sensationell», die lobenden Worte zum Konzert überschlugen sich, als sich das begeisterte Publikum nach der Zugabe «Der Mond ist aufgegangen» auf den Heimweg machte. **GABI BUCHER**

Konzert steht unter dem Motto «Heimat»

SURSEE/SEMPACH STATION Das Orchester Sursee-Sempach stellt sein diesjähriges Jahreskonzert vom kommenden Wochenende unter das Motto «Heimat».

Zur Aufführung gelangen am Samstag, 12. November, 20 Uhr, in der Aula des Schulhauses Sempach Station und am Sonntag, 13. November, 17 Uhr, in der Klosterkirche Sursee Werke von Paul Juon, Arthur Honegger und Juan Crisóstomo de Arriaga.

Die Frage nach der Heimat

Was ist Heimat? Eine aktuelle und schwierige Frage, zurzeit auch bei Künstlern: Welche Heimat dürfen sie haben? Welche Heimat wird akzeptiert und welche abgelehnt? Geht es um den Ort der Herkunft oder im übertragenen Sinn um die «geistige Heimat»?

Aus der Heimat des Dirigenten

Zwei der Komponisten des Konzerts haben familiäre Wurzeln in der Schweiz und zeitweise hier gelebt, wurden aber im Ausland geboren: Paul Juon in Russland, Arthur Honegger in Frankreich. Der früh verstorbene Juan Crisóstomo de Arriaga gilt auch als der «spanische Mozart». Mit seiner Sinfonie führt das Orchester ein Werk aus der Heimat seines Dirigenten Eros Jaca auf. **RED**

Kriminelles in der «Knappstadt» Sursee

PETER WEINGARTNER PRÄSENTIERT AM 16. NOVEMBER IN TRIENGEN SEINEN VIERTEN ANDERHUB-FALL «VOLLMONDHONIG»

Eine Leiche gibt es, gefunden bei der Burgruine Kastelen. Und drei Tage später kommt ein umtriebiger Wirt aus der «Knappstadt» Sursee zu Tode. Kommissar Anselm Anderhub verbindet die beiden Ereignisse und löst so – nicht überraschend – auch diesen vierten Fall.

Anselm/Selmi Anderhub ist ein Ur-Surseeer in Diensten der Kripo Luzern. Und ein Kommissar alter Schule. Er verlässt sich auf Kopf und Gefühl. Keine wilden Verfolgungsjagden – «Jamesbündeln» will er nicht. Seine Wortkargheit ist entweder angeboren oder dann berufsbedingt. Er isst unvernünftig gern und viel und gut, denn seine Trudy verwöhnt ihn seit

Jahrzehnten. Die beiden verstehen sich, auch ohne Worte; fast schon verschmelzen sie, wenigstens wortspielreich: Anselm und Trudi ergibt dann Andi oder Truselme!

Zwei Wochen beschäftigt sich Anderhub mit diesem Fall, täglich ist von Neuem zu berichten: Vom Auffinden einer Toten auf Burg Kastelen, in eigenartiger Stellung begraben auf diesem Hügel, der wie ein «gigantischer Mausehaufen» aussieht. Von ihrer vertrackten Identifizierung, die in die Beiz «Zum vollen Mond» führt. Von den Eskapaden des Wirts, der in seinem Keller kurz darauf tot aufgefunden wird. Vom besonderen Umfeld der «Kastelenfrau», die aus Sri Lanka stammt, wo es womöglich um Zwangsheirat und Familienehre geht. Und

ganz besonders: von Bienenzucht und Vollmondhonig.

Im Napfland und in der Knappstadt

Alles spielt sich im Luzernerland ab. Kleinräumig und vielfach vernetzt ist das. «Ein Husten in St. Urban kann unter Umständen in Vitznau ein Echo auslösen.» Im Zentrum steht die «Knappstadt» Sursee (knapp über 10'000 Einwohner) mit der Beiz «Zum vollen Mond». Man ist im «Kottenrain» und im «Café Surchat». Und in der Ronnmühle und im Kirchbühl, auch im Napfland, in Holzwegen und im Ahorn.

Natürlich sind auch die Medien an der Geschichte interessiert. Gefüttert werden wollen sie, «mehr wissen, bevor überhaupt etwas passiert ist». Sie

alle wittern die Chance, endlich einen «Primeur herauszuhauen», insbesondere der «Surseer Bote». Sicherlich wäre die Berichterstattung «seriös, obrigkeitshörig, katholisch-konservativ grundiert» – man ist ja «kein Boulevardblatt, keine Revolverpostille».

Beobachter und Überlandgeher

Der Trienger Peter Weingartner ist ein Schreiber, der die Sprache beherrscht und liebt, der sie auslotet und belebt, der sie verkürzt auf Einwortsätze, mit ihr spielt und sie verdreht. Schwadroniert und philosophiert. Ein Wortfinder, der Nagelfluh als «Herrgottsbe-ton» bezeichnet, bei Prostatabeschwerden von «Vorsteherdrüsen-trübsal» redet. Ein Menschenbeobachter und ein Überlandgeher.

Ein Krimi ist es zwar – dank zweier Toten! Vor allem aber eine Milieustudie, bevölkert mit Menschen, die man glaubt, von nebenan zu kennen. Besonders erwähnenswert ist wiederum das farbige, expressionistische Buchcover von Menel Rachdi – ein Blickfang in jeder Buchauslage.

Fazit: kein grosser Krimiplot mit viel Action. Aber ein witziges, verspieltes und spannendes Lesevergnügen, souverän und geistreich geschrieben. Eine Krimireihe auf dem Weg zum Kultstatus – Anderhub wird erst in fünf Jahren pensioniert. Da darf man sich noch auf einige «Anderhubereien» freuen! **URS WIGGER**

Peter Weingartner: Vollmondhonig. Edition 8, ISBN 978-3-85990-461-3, 300 S., 25 Fr.

agenda LU
agenda-lu.ch

ANZEIGER VOM
Rottal

Anzeiger
Michelsamt

SurseerWoche
SempacherWoche

Deine
Events
in deiner
Region



Veranstaltungen der Region Sursee vom Donnerstag, 10. November bis Sonntag, 20. November 2022

Kultur und Kunst

Ausstellung «Jan Hostettler, Brand»

Museum Sankturbanhof
10.11.2022, 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr
11.11.2022, 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr
12.11.2022, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr
13.11.2022, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr
17.11.2022, 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr
18.11.2022, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
19.11.2022, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr
20.11.2022, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Neu entdeckt #1 – Lesetipps, Musik und Apero

Buchhandlung Untertor
10.11.2022, 19.30 Uhr

Sammlungspräsentation

«Sursee: erleben»

Museum Sankturbanhof
10.11.2022, 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr
11.11.2022, 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr
12.11.2022, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr
13.11.2022, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Esther Hasler: Lichtjahre

Somehuus Sursee
12.11.2022, 20.15 Uhr

Theateraufführung in Schlierbach

Mehrzweckanlage Schlierbach
19.11.2022, 20.00 Uhr
20.11.2022, 13.30 Uhr

Konzerte und Festivals

Jahreskonzerte Musikgesellschaft Harmonie Sempach

Festhalle Seepark Sempach
12.11.2022, 20.00 Uhr
13.11.2022, 16.00 Uhr

Jahreskonzert Brass Band Feldmusik Nottwil

Zentrum Sagi, Nottwil
12.11.2022, 20.00 Uhr

Frühschoppenkonzert Blaskapelle Neuenkirch

Restaurant Schlacht
13.11.2022, 10.30 Uhr

Männerchorkonzert Hellbühl

Restaurant Berg und Berg
18.11.2022, 19.00 Uhr
20.11.2022, 17.00 Uhr

Stubete

Musikschule Region Sursee

Wirtshaus Wilder Mann
19.11.2022, 13.00 bis 15.00 Uhr

Echor Sempach

Mehrzweckraum Schulhaus,
Sempach Station
19.11.2022, 19.00 Uhr
20.11.2022, 11.00 Uhr

Ausgang und Party

Führung Silbergesichter und Meistermarken

Pfarrkirche St. Georg Sursee
12.11.2022, 11.00 Uhr

Verschiedenes

Gottesdienst Mitgestaltung Gemischte Chor Grosswangen

Kirche, Ettiswil
20.11.2022, 10.15 Uhr

Ausstellung und Gewerbe

Tage der offenen Tür, Herzog Kerzen AG

HERZOG Kerzen AG
10.11.2022 bis 12.11.2022

Kurse und Vorträge

WAS-Anlass: Wie geht Sozialversicherung?

Stadthalle Sursee
10.11.2022 19.00 Uhr

Erfassen auch Sie Ihre Veranstaltung unter:
www.agenda-lu.ch. Jeweils bis Montag, 8.00 Uhr.